

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 19

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

immer ganz genau auf einem Plätzchen sitzen bleiben müßte, wird die Einzellehne als eine der größten Entgleisungen einschätzen, die den Theoretikern in der Schulbankfrage zufließ. Auch die Forderung der Vollehne ist fraglicher Natur, da der bei durchbrochener Lehne offene Teil zwischen Gesäß und Kreuzwirbel zweckmäßig ist hinsichtlich der individuellen Anpassung der Bank für den Schüler und da er Raum schafft für die Kleiderbauschen, die namentlich bei den Mädchen nicht zu vermeiden sind. Ganz besonders muß aber noch der Verteidigung der festen Typen gegenüber den verstellbaren Bänken entgegengetreten werden. Ich habe gerade diese Frage sehr eingehend bearbeitet und mit dem Ergebnis der Messung von 3167 Kindern in Münchener Volksschulen belegt in meiner Broschüre „Zur Orientierung über die Grundfragen der Schulbankkonstruktion“ (Heft 2 meiner „Pädag. Zeitfragen“, München, Lentner-Stahl, 1905). Aus diesen Messungen ging hervor, daß es unmöglich ist, mit festen Bänken die entsprechende Zahl von notwendigen Größen bereit zu stellen. Will man nun auch aus finanziellen Erwägungen die Schule nicht ausschließlich mit verstellbaren Bänken einrichten, so wird man doch den in der erwähnten Arbeit angegebenen Ausweg beschreiten und zu einer größeren Zahl von festen Typen noch mehrere verstellbare Bänke bringen, so daß mit letzteren das Größenbedürfnis immer ausgeglichen werden kann.

Wir sehen, die „generellen“ Forderungen verlieren bei näherem Zusehen ihre Allgemeingültigkeit. An den Lehrern ist es nun in erster Linie, bei der Neubeschaffung von Bänken darauf acht zu haben, daß nicht Einseitigkeiten und Mängel Verbreitung finden, die in der Schulbankfrage eher rückwärts als vorwärts führen. Mögen die Lehrer dabei das ernste Wort Kretschmars bedenken: „Jeder Fehler in der Konstruktion der Subsellien verewigt sich im werdenden Menschen.“

F. Weigl.

Literatur.

Jahrbuch der Naturwissenschaften 1905—06. Enthaltend die hervorragendsten Fortschritte auf den Gebieten: Physik; Chemie und chemische Technologie; Astronomie und mathematische Geographie; Meteorologie und physikalische Geographie; Zoologie; Botanik; Mineralogie und Geologie; Forst- und Landwirtschaft; Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte; Gesundheitspflege, Medizin und Physiologie; Länder- und Völkerkunde; angewandte Mechanik; Industrie und industrielle Technik. XXI. Jahrgang. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Dr. Max Wildermann. Mit 22 in den Text gedruckten Abbildungen. gr. 8o (XII u. 502). Freiburg 1906. Herder'sche Verlagshandlung. Mk. 6.—; gebunden in Leinwand Mk. 7.—.

Das Buch faßt die Naturwissenschaften im weitesten Sinne und behandelt die im Titel genannten Gegenstände. Als Anhang ist beigegeben ein 216 Namen umfassendes Totenbuch pro 1905, in das auch einige Schweizer eingereiht sind, und ein ausführliches, alphabetisches Personen- und Sachregister.

Was den Stoff anbelangt, so hat das Werk die Aufgabe, weitesten Kreisen, also auch einer weder gelehrten noch sachgebildeten Lesewelt die wichtigsten Errungenschaften vorzuführen, die das jedesmal verflossene Jahr auf dem Gesamtgebiet der Naturwissenschaften gebracht hat. Danach müssen sich auch Auswahl und Darstellungsweise richten: wichtige Errungenschaften, deren Bedeutung mehr praktischer Natur ist, dürfen nicht zurückstehen gegenüber Forschungen von rein theoretischem Werte, und Darstellungsweise und Sprache müssen auch für solche Leser verständlich sein, die sich keiner fachmännischen Vorbildung erfreuen.

Das auf diesen Grundsätzen aufgebaute Buch hat sich von Jahr zu Jahr zahlreichere Freunde erworben und nicht nur in der Tagespresse, sondern auch in den Fachblättern jeder Richtung die günstigste Beurteilung gefunden. Bei Herstellung des vorliegenden XXI. Jahrganges sind die gleichen Grundsätze maßgebend gewesen, und darum darf der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß nicht nur die alten Freunde dem Buche treu bleiben, sondern ihm auch zahlreiche neue erwachsen.

* * *

Sparkassa-Einnnehmer (am Schalter): Was wünschen Sie? — Ich möchte eine Einlage machen? — Wie heißen Sie? — N. N. — Was sind Sie? — Lehrer. — Ja, da muß ich Ihnen mitteilen, daß wir keine Einlagen unter 1 Fr. annehmen!

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Uebertrag Fr. 2327. —

Durch Hrn. Lehrer X. im St. St. Gallen:

1. „Wohltun macht reich.“ Anteil an einer Gratifikation	10. —
2. „Viele Wenig geben viel.“	
Von Hrn. Lehrer B. in G.	1. —
„ „ „ W. in G.	1. —
„ „ „ R. in B.	1. 50

Fr. 2340. 50

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Tuggen (St. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

Lungern

Luftkurort I. Ranges

an der Brünigbergbahn (Obwalden)
757 Meter ü. M.

am idyll. Lungernsee. Bevorz. subalp. Gebirgslage m. pr. Tannenwaldungen mit zahlreichen Bänken.

Hotel Alpenhof und Bad

Kleines, anerkannt gut geführtes (teils neues) Haus mit Badeeinrichtung, geeignet für Badekuren. Elektr. Licht. Angenehmster, ruhiger Ferienaufenthalt. Schattiger Garten. Reichliche, nahrhafte Küche. Abwechselnde Spaziergänge. Ruderschiffchen a. d. See. Kurarzt. Pensionspreis Fr. 4. 50 bis 5. 50. Prospekte versendet gerne: Jos. Ming, Besitzer. (h 2397 Lz) 71

Für Schulausflüge Spezialvergünstigungen

Herders

Konversations-Lexikon

8 Bände geb.
in Halbfranz
zu je M 12.50

Gesamtpreis
M 100